Erzähler vom Wester wald

Mit der achtseitigen Mochenbeilage Illufiziertes Countageblatt.

Aufichrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Nr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gefamtinterellen des Welterwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirticialt, Dbli- und Gartenbau. Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Grideint an allen Wertte Begugepreis: vierteliabrlich 1.80 Bt.

Wabrend des Krieges mitffen die Freibeilagen wegfallen. Sachenburg, Mittwoch den 10. Oftober 1917.

Mugeigen preis (gabibar im oorans): bie fechsgeinalrene Beritzeile ober beren Ranm 18 Big., bie Reliamegeile 40 Big.

Ariegs- Chronik

9. Oktober. Rach starker Artillerleidtigkeit, die fich su Tron. elfeuer steigert, greifen die Engländer beiderfeits der Bahn Staden-Boefingbe und nördlich der Straße Menin-Hoern an; die Schlacht ist im Gange. Un der macedonischen iront stellenweise lebbaste Teuertätigkeit.

Berffändigung!

Won einem parlamentarifden Mitarbeiter) Berlin, 9. Ottober.

Die Krise ist schnell überwunden worden. Es berrscht wieder Einvernehmen swischen der Reichsregierung und dem Reichstage. Aur die Sozialdemokraten, und zwar nicht nur die um Haase, sondern auch die um Scheidemann, sieden del Seite. Au Montag mittag, nachdem die Bollversammlung des Reichstages die Rachtragsforderungen an den Hauptousichuß zurückverwiesen und die weitere Verkandlung über die sozialdemokratische Interpellation wegen der voterländischen Kartei auf Dienstag verlagt hatte, schien die Verfündigung sehr fern. Manche bielten sie sogar für unmössich. Aber in der Situmg des Dampt-ausschwises, die vier Stunden währte, wurde sie dei rubiger, sachlicher Erörterung nach und nach erzielt. Der Vissesmaller Dr. Delffertich erflärte sein Auskreten am Somnabend, indem er es auf Erregung, bervorgerufen durch die Swischenruse, zurücksichte. Der Meichskanzler sprach zweinal. Er betonte das Recht sedes Beannten, eine vollsische Meinung zu baben und zu äußern, und er verwies auf die Rotwendigkeit und Räslichkeil der Aufstanzbarbeit im Haben und Räslichkeil der Aufstanzbarbeit im Geere. Er wandte sich aber gleichzeitig Die Rrife ift fcmell übermunden morben. W berricht normagbarbeit im Heere. Er wandte sich aber gleichzeitig auch gezen alle Bersuche von Beamten, Untergebene polisielt in becinstungen, und er bezeichnen eine Berbindung der Antstäungsarbeit mit Bolitik als unzusäffig. Diese Bortonngen besriedigten den Ausschung: nur den Sozialbemeiraten beider Nichtungen genügten sie nicht. Die derständigung war daunit erzielt und dieses Ergebnis sand baen Ausberuck in der Bewilligung der Nachtragsfordermesen. Auch Derr Dr. Helfferich hat sein Gehalt als Bestauser" endgültig bewilligt bekommen. Der so reich Rasfausler" endgültig bewilligt bekommen. Der so raich beitigten Krise wird also nicht einmal der von ver-tie wen Seiten so bestig bekampste Dr. Delfferich sum

Die Bollverjammlung am Dienstag brachte bie Beer wieder in burgerlicher Rleibung ericbienen war, berief ih mit feine geftern im Sauptausiduft abgegebenen Erm 19. Juli, mobel er die Wegner biefer Rundgebung er-

unde, sie gerechter wie bisber zu benrteilen. Dierauf machte der Staatssefretär des Reichsmarinesauts, v. Capelle, unter der lebbastesten Bewegung im daule einige Angaden über eine Berschwörung in der dentichen Flotte und über die Beteiligung dreier, zu den Umbängigen Sozialdemofraten gehörenden Reichstagssadzerdneien, Dittmann, Saase und Vogtherr, an deier Berickwörung. Diese Enthüllung mußte natürlich

bis Berflandigungswert befestigen. Allerbings fiont das Berfahren bes Staatsfefreides des Reichergerineants im-Laufe ber weiterm Berhand-ungen auf Bid-eipruch, aber der Eindruck, das die geftern maebahnte Finigung beute gur Tatfache wurde, ide fich nicht vermischen. Der Reichskanzler fab fic verankaht, eine Bemerkungen, die er gegenüber den madhangigen von in bette, zu erläutern. Alles das timochte iedes den Abichluß ber gestern erzielten Berdindigung wer um einige Stunden anfzischesten nicht ihrer mieder zu zerstören. Einigfeit ist wahrlich deingend sotnenbig.

Politifche Rundfchau. Deutiches Reich.

Die Beidluffe der deutichen Gifenbahnverwaltungen, eine Gutfaftung bes Bertehre berbeiführen follen, Derben in ben nachnen Tagen veröffentlicht werden. Sie dieffen in erster Linie die Erhebung eines Buichlages auf ben Berkehr in den Schnellzügen. Diese find außerrentlich überlaftet, und die Eifenbahnverwaltungen haben bereinsteinungen haben die Eisenbabnverwaltungen haben bereinsteinungen befehrt, das vielfach Bersonen reisen, ach wenn keinerkei Notwendigkeit dafür besteht. Mit ekun unmützen Berkehr will man nun endlich durch Erdung eines außerordentlich hoben Zuschlages aufräumen; ist dies notwendig, um Kohlen zu sparen, um dem den bei der Gelenbahnpersonal Kuche zu gönnen und um dem den der Eisenbahnpersonal kuche su gönnen und um den begenmaterial selbst zu schonen. Es siegen hier ganz binnite Unweilungen vor, benen bie Eifenbahmermalfung bedingt nachsommen umft. Im Binterfabrplan werben Bange Buge ober Berbindungen fortsallen. Mustallich fei betont, daß ber Berionemerkehr von ben Bualugen befreit bleiben wird.

Bu einer Rundgebang für die freie Birticaft ge-uete fich eine in Berlin veranftaltete Berjammlung bes anlubundes. Die Redner bes Abende manbten fich ent-Dieben gegen die Gortiebung ber froatsfogialiftifchen Bustlinde. Sie erhoden samtlich die Forderung, daß die Swangsinnbitate so ichnell als möglich beseitigt werden müßten. Der Großhandel musse sich ferner gegen alle staatlichen Monopole wenden. Es wurde eine Entschließung angenommen, die möglicht schnelle Ausbedung der Betriebs-du ammenlegungen nach dem Ariege fordert, Monopole ablehnt und für den Handel die freie Stellung sordert, die er vor dem Ariege eingenommen bat. er por dem Rriege eingenommen bat.

3talien.

Die Gründung einer neuen Parsamentsgruppe, die von 45 Abgeordneten unternommen worden ist, erwest das allgemeine Interesse. Die neue Gruppe ihreibt auf ihr Brogramm die Berteidigung der Bersassung umd des Barlaments. Die Kriegspresse ist lebbast bewerundigt und brandmarkt die Bewegung als giokittianisch und friegsfeindlich. "Westaggero" bezeichnet die Bewegung als eine Wassenerbedung derzenigen Elemente im Barlament, die als Neutralisten und Giolittianer die Freiheit verteidigen wollten, den Krieg zu bestämpsen.

Rupland.

* Die felbitaubige Ufraine bat nunmehr ihre Regierung endgultig gebildet. Das Generalfefretariat ber Ufraine besw. Die autonome Regierung richtet einen Aufruf an bie Bevolferung, in dem erflatt wird, daß das Sefretariat, nachdem seine inwere Ausgestaltung vollendet ift, das Land pu regieren beginne und alle Regierungsbehörden und öffentlichen Enrichtungen von dieser Tatsache in Kenntnis sebe.

Opanien.

* Die Mihrer bes mifigludten Aufftanbes, ber feinen Ursprung in Katalonien hatte und sich sait über das ganze Land verbreitete, sind nach französischen Blättermeldungen soft alle zum Tode verurzeilt worden. Fümf sozialistische Führer sind wegen ihres Bersuches, die Truppen zum Ausstand gegen die Regierung aufzuhrtzen, zu lebenslänglicher Gesängnisstrafe verurteilt worden. Andere Berncfeihingen liegen swiften 17 Jahren und 2 Nabren Gefananis.

Aimerita.

x Die Deutschenhene Des Prafibenten Wilfon bart moei neue Erfolge buchen. Der Kongres von Uruguon arfidrte unter Buffinmung grober Mehrheit von Kammer und Senat ben Abbruch ber diplomatifchen Begiebungen mit Deutichland. Die Regietung ließ bem beutichen Ge-iandren die Baffe überreichen. Beionbere Grande fur ben Abbruch ber Begiehungen murben nicht angegeben außer bein Buniche ber Gemeinsamfeit mit ben Bereinigten Staaten und ber Entente unter Berurteilung ber beutiden Briegsmethoden. - Aus Lima berichten ferner Londoner Blatter, das ber Abbruch ber Begiehungen swifchen Bern und Deutschland in einer gemeinsamen Sibung pon Senat und Rammer mit 105 gegen 6 Stimmen gutgebeigen

Kriegsanleihe und Bollebermogen.

Das wir au einer ganzen Menge von Robstoffen armer geworden sind, weil die Ergänzung und Zufuhr aus dem Andlande feldt, ist eine sich jedermann aufdrängende Erickeinung, die aber sur die Froge nach der Höhe des Boldvernidgens nur von gleutlich untergeordneter Beidentung ift, und in der gesamten Boltswirtschaft macht dieser Bosten mur eine recht bescheidene Summe ans. Biel meter fest ins Gewicht, das die in Industrie und Lands wirtschaft, den beiden Hauntzweigen unseres Wirtschaftsebens, angelegten Weite fich in der Kriegszeit außerserdenklich vermehrt haben. Es gibt in Deutschland kaum ein industriesles Wert, das nicht wesentliche Bergößerungen ein industries Wert, das nicht wesentliche Bergrößerungen im Laufe des Krieges vorgenormen bätte, dessen Grundbest, Baulickseiten und Waschinen nicht einen bedeutend gegen Lücher gestiegenen Wert darstellten. Diese Bergrößerungen stellen aber keinekwegs ein totes Kapital dar. Kibulich liegen die Berhältnisse in der Landwirtschaft, wo große Streden Landes, die früher unbedaut geblieben waren, der landwirtschaftlichen Bestellung erschlossen und dienlicher gemacht worden sind, und auf denen besonders wenn es später nicht mehr an menschlichen und tierischen Arbeitskrätten sehlen wird — weit höbere Ersträge gewonnen werden können, als es vor dem Kriege der Fall war. Eine Gesantbilanz des deutschen Rolfsvermögens würde also, wenn sie beute gewissenbaft aufgestellt würde, aller Ababrickeinlichseit nach, ungeachtet aller Berlustposten, eine recht echebliche Wertzunahme gegen eine solche von Ende Just 1914 ergeben; denn das wichtigste, was wir überhaupt besitzen, unsere Brodustionsmittel, daben sich bedeutend vernehrt und sind auch gegenwärtig noch in ständiger Zumahme begriffen. Nicht ein in militärischer und wirtschaftsicher Bedrängnis besindslich sintes und während des Krieges an Bolksvermögen noch gewachsens Baterland rust hente seine Bürger zur Anleihe gewachsens Baterland rust hente seine Aufrere auf Anleihe gewachienes Baterland ruft bente feine Burger gur Anleihe-geichnung. Rann irgenbein Bertpapier eine größere Sicherbeit bieten, als die deutsche Kriegsanleibe es vermag, für welche das gante gewaltige Bolfsvermögen Deutsch-lands, die gesante Brodnftionsfraft seiner hochentwickelten Industrie und Landwirtschaft, die gange wirtichaftliche und Kenerliche Leistungssähigkeit seiner Bewohner Bürgichaft

Aus In und Ausland.

Berlin, Q. Oft. Die Taufe ber fungft geborenen Tochter bes Kronpringen und ber Kronpringeffin findet am Geburts-tage der Kaiferin, am 22. Oftober in Gecillenhof gu Bots-

Berlin, 9. Oft. Der Staatsiefretar des Reichsernahrungs-amtes v. Baldow bat die Mitglieder des Beirats des Reichsernahrungsamtes für den 16. Oftober zu einer Sibung im Berrenhaufe in Berlin geladen. Tagesordnung: Ernahrungslage im laufenden Birtichaftsjahr: Buttermittel-

Bojen, 9. Oft. Die amtliche Befanntmachung bezüglich bes Ausbaues bes polnischen Staates wird nach ber "Gazeia Rarodowa" am 15. d. Mis. erfolgen.

Studholm, 9. Oft. Rufflichen Blottern miolge liegt bie Raiferin-Bitme Maria Feodorowna im Sterben.

Saat, 9. Oft. Die Ausfuhr von Glas und Gegen-ftanben aus Glas mit Ausnahme von Glasten und anderen jur Berpadung dienenden Hausgeräts ilt verboten. Bern, 9. Oft. Die Briedenskonferens, die hier am 15. Oftober zusammentreten sollte, ist aus technischen Gründen auf den 15. November verichaben worden.

Deutscher Reichstag.

(124. Sibung.) CB. Berlin, 9. Ditober. Am Tijche bes Bunbesrats fiben die Derren Dr. Delfferich. Grof Roedern, v. Stein, Walfraf. Dr. Schwander, v. Capelle. v. Waldow. Auf der Togesordnung fteben gunachit

D. Baldom. Anf der Tagesordnung steben sunächst

Aleine Anfragen.

U. a. fragt Abg. Waldstein (Fortiche. Lo.) an über die völkerrechtswidrige Wegführung und Bedandlung der gesamten Zivildevölkerung von Tabora (Derich-Dfiafriss) durch belgiche Kongotruppen. Alinisterialdegstor Kriege teilt mit: Die in die Gemalt der belgischen Streikfässe gefallenen denrichen Zivilversamen und aner durch die gefallenen denrichen Zivilversamen und aner durch die Kronische Afrische gefallenen denricht übergeführt worden. Insolge der der der Vernassen und Leiden Truppen waren sie schweren Drangsalen und Leiden Angeledt. Sobald die deutsche Regierung davon Kenntnis hatte, hat sie unverzüglich alsbaldige Fretlassung verlangt, und da die belgische Regierung sin weigerte, wurde eine Angeli angesiehener Belgier nach einem Internasslager gedenat. Weitere Berhandlungen schweben unter Bernittlung des Königs von Sonnten. Berhält Belgien sich weiter abweisend, wird die der dernach dere Regierung vor neuen Bergeltungsmaßnabnan nicht zurächschenen.

Aus eine Frage des Abg. Wamm (D. Fr.) sührt Unterkaalssekreich Freiderr v. Braun vom Neichsernabrungsamt aus, das sein Zuder zurächgehalten wird, um beim Friedensschild ausgesicht zu werden. Aus der neuen Ernte ist einwachensonel Zuder zu erhossen, wie die alte Ernte gebracht hat. Run wird, während der Reichsfanzler im Saal ericheint, die Fortsehung der Zuterpellationsanssprache,

Fortfehung ber Interpellationsansfprache, beir. die angebliche alldeutiche Agitation im Deere begonnen.
Abg. Dittmann (U. So4): Das Auftreten des Kriegsministers am Sonnabend erimnerte lebbaft an das Auftreten
des Derin von Falkenhann dei Zadern. Es soll alles
dein alten bleiben. Die gestrigen Aussührungen des Kanglers
haben der deutschen Bolitik in den Augen des Anglers
haben der deutschen Bolitik in den Augen des Augelandes erneut den Stempel der Zwiespäsigkeit und Unehrichfeit ausgedrückt (Ordnungsruf), denn sie predigt öffentlich den
Werständigungsstrieden und erstrebt heimitch den Eroberungsfrieden (zweiter Ordnungsruf). Wir verlangen die Einstellung
der allbeutschen Bropaganda. Die Andanger des Weise tändigungsstriedens und überhaupt die Mitglieder meiner
Bartei werden unterdrückt und in den Kerfer geworsen. ständigungsfriedens und überhaupt die Mitglieder meiner Bartei werden unterdrückt und in den Kerfer geworsen. Man legt die Werbung für meine Bartei als Landesverrat aus. Bei der Marine sind insgesamt annähernd 200 Jahre Buchthaus und sogar mehrere Tode-urteile verdängt worden. Soweit eine deutsche Schuld am Kriegsausbruch vordanden üt, geht sie zu Lasten unserer alldeutschen Militärs. (Uhrube. Bräsident Dr. Raempf rügt den Ausdruck.) Die Reichstagsmehrbeit und endlich den Willen auf Tat zeigen. Sie muß den Rachtragsetat ahlehnen. (Bräsident Kaempf rust den Redner nochmals auf Ordnung.)

Reichstangler Dr. Michaelis:

In den gestrigen Berbandlungen des Ausschuffes sind die Bragen, die am Sonnabend dier die erregten Debatten bervor, gerusen daben, ventiliert worden, Der Abgeordnete Dittemann dat heute den ganzen Stoff von neuem angeregt. Ich will ihm nur zweierlei enigegenhalten, einmal, daß er der lette ist, dem ich das Recht zugestehe, über Agitationen im Deete und in der Marine zu sprechen. Der Staatssefretär des Reichsmarineanis wird nachber darüber sprechen. Sodann dat mir der Abgeordnete Dittmann mein Bortenigegengebalten, das ich mit voller Obsessivität allen Barteien und Richtungen gegensiberstehen wolle. Er dat aber vergessen, den Zusa mit zum Ausdruck zu bringen, den ich dabei ausgesprochen habe. Ich dabe gesagt: 3ch babe gefagt:

alle politifden Barteien und Richtungen, fofem fie nicht ben Beftand bes Dentichen Reiches und Staates gefahrbenbe Biele verfolgen. Die Bartet ber Unabhangigen Sogialbemofraten fteht für mich jenfeite biefer Linie.

(Große Erregungen bei den II. Soz. Lebbafte Bravo-Bufe rechts, Erneute stürmische Burnse dei den II. Soz. Abg. Gener (II. Soz) ruft: "Ieht wilson wir, wer Sie sind!" Andere II. Soz. rufen: "Bir bleiben länger als Sie!" — (Lachen rechts.) Die Ansiprache über die Interpellation dat sich auch darauf erfrecht, daß von Beamten in unsuläffiger Weise Propa-ganda für die Baterlandspartei geüht wird. Gestern baben der Kriegswinisster und ich im Aussichusse auseinandergesetzt, in welcher Weise im Deere die Aussichussezieht betrieben in welcher Beife im Decre bie Mufffarunosarbeit betrieben

bie Bender

Prichten

chen, ben en im albeit auf fi fter, B über in Debtung in Debtung e wegen s d ethoben centigensf g ber Rei. Brüber

t pon h to Rreng 2. 2 House

turg. gefucht. premeltung. idel, Beige inem D em feine

bach (Dill

04 64 64 Kreuze ober 1911 enburg o Freimil itgegen s

ind zu zo ends 9 U

ieg jugi ewald. ben ffein) n Opfar g ene an

rabteilung nabenben .

Hackenh anthait M IM IN C ges. Dehen daushalt Buts

pl Dram g-mende erftr. Si STORM irfert it

wird. Das Austlarung für die Soldaten unbedingt erforderlich ist. daß eine geistige, eine sittliche Bürforge für die Soldaten im Felde ein dringendes Bedürfnis ist, das untersichreiben alle, die die Berhältnise braußen kennen. Die ganze Austlärungsarbeit ist einbeitlich organissert. Der Kriegsminister bat gestern die Leilfätze misgeteilt. die für diese Austlärungsarbeit im Seere gelten. Diese Leitfätze haben der Webrzahl der Wittplieder des Aussichusses die volle übersenzung geschaften, das das wost gesont ist und was gesenzung geschaften. seugung geschaffen. daß das, was geolant ift und was gesichtebt, durchaus sum Segen gereichen muß und daß es sich in dem Rahmen halt, der für eine derarig einbeitliche Organisation bestehen muß. Da der Sida Stillmann diese Arbeit heute erneut auf das schäffte angegeffen dat, so will ich das mignischte aus der Reichte und der Reichte ich bas meientlichfte aus biefen Leitfagen wiederholen.

Die weientlichften Gebiete ber Uniffarung

sind: die Uriadien des Krieges, die wirtschaftliche Entwisselung Deutschlands, die Bedeutung eines verlorenen Krieges auch für die deutschen Arbeiter, die Gesamtgröße unterer discherigen Ersolge rechterilgt die Hosfinung auf den Sieg: Siegesbewußtein, Bflichtreue und Mannesstell sind zu sörden: die Entschliedden ist sichern, Kotwendigselt und Ledeutung der Führung auf allen Gedieten, militärisch, Keglerung und Berwaltung, daraus Rotwendigselt der Auforität einerseits, der Unterordnung anderseits. Schwierigseiten der Birtschoftslage durch Lebensmittel und Koblen sind vorhanden und anzuerkennen, besonderk in der Veimat, sie werden aber mit Sicherheit überwunden. Rotwendigselt der Lebensmittelbeichränfungen und Kobleneinteilung durch Wasnahmen der Behörden ist zu erläutern, Fehler sind irüber selbstverständlich aus anfänglicher Unsendigselt der Lebensmittelbeichränfungen und gerade aus dem Beireben größter Gerechtigkeit gemacht worden, siehter Sätten bleiben unvermeiblich, sodann Ausgleichung von Berestinnnung zwischen Stadts und Landbevölkerung, Berwersichselt des Kriegswuchers, das eigene Ich nund vor dem gemeinfind: die Urfachen bes Krieges, die wirtichaftliche Entwickelung ltimmung zwischen Stadt- und Landbevölkerung. Berwerflichfelt bes Kriegswuchers, das eigene Ich nuß vor dem gemeinsamen großen Ziel surücktreten; Streifs gefährben den Sieg und tolten das Blut der Truppen; Aniklärung darüber, das uniese Gegner, wenn sie den Krieg als auslichtistos ausgeben müssen, verluchen werden, uns die örüchte unieres militärischen Sieges zu entreiben und in Sonderheit uniere wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeitzu erdrosseln. (Sebr richtig!) Es muß jedem Soldaten flar gemacht werden, daß wir auch da bereit sein müssen, den Kaupf iederzeit aufzunehmen, um unser Kriegsziel, d. h. die Sichersellung unserer Jukunit, zu erreichen. Bolf und deer muß die zum endpültigen Eriedenssiching in voller Stärfe und Einmütigkeit hinter den Führern des Reiches stehen. bes Reiches fteben.

Reine Bolitit im Beere.

Diefe Gegenstände der Aufflärung follen erreicht werben h Borträge, Unterhaltungsabende, Theaterquiführungen, burch Borirage, Unterhaltungsabende, Theaterauführungen, es find Kinos eingerichtet. Armeezeitungen, Feldpredigten. Veldbückereien, Feldbuckhandlungen. Diefe ganze Organifation ist binausgetragen die in die letzen Stellen, wo Beuticke kömpfen, bls nach Macedonien. Die Beldgrauen draußen follen dadurch einen gewissen Erfatz für die Deimat bekommen. Diefe Einrichtungen wirken zum pollen Segen. Die Soldzen danken es. Sie danken es der Oberften dereskleitung und sie danken es allen denen, die dier im Innern daran mitarbeiten. Die Oberfte Deeresleitung will durchaus, das Bolitif nicht ins Deer getragen wird. Gegen die unvermeidlichen Beritöße wird Kemedur seichossen und insbesondere auch nicht geduldet werden, das Abgeordnete wegen ihrer Stellungnahme zu den Kriegsztelen beradzesett oder beseidigt werden. Beaante daben das Recht politischer Gesinnungskreibeit, sie können jeder Vartet Kriegszlelen herabgeset ober beseidigt werden. Beamte haben das Recht politischer Gestinnungskreibeit, sie können jeder Vartei beitreten ihrter der Voraussetung, die ich vordig unterfricht daß sie keine Bestrebungen versolgen, die den Bestand des Dentschen Reiches und Preußens gestädden. Eine Beein-flussung nach der Richtung bin, daß ein Borgesetter nachgevordnete Beamte veransätt. Anschluk an eine bestimmte Vartei au suchen, ist unbedingt unzulässig. Dalten wir dies Ziele inne, dann kommen wir auf einen gangdaren Weg des beiderseitigen Wirkens. Wir wurden sehr viel weiter kommen, wenn auch diesenigen, die der Friedenskundgedung vom 19. Juli nachsagen, daß sie einen Sungerstieden wolle, dieser Kundgedung gerechter würden (Zultimmung). Wir müssen die kiese in der Kundgedung in ihren vositioen Sinn versieden, in ihrer trastvollen Seite, das müssen wir herausarbeiten, wir müssen und klarmachen, was darin enthalten ist, wir müssen interfreichen, was dort gesagt ist. Das deutsterlich Wolfen wird wie ein Mann zusammensieden, unerschütterlich ausdarren und kannsen des kein und leiner Berdündeten Recht auf Leben und Entwicklung gesichert ist. In seiner Einigseit ist das Deutsche Reich unüberwindlich. Ich habe mit Zussimmung des Reichstages an demselben Tage die Ziele nach der Richtung din umschrieben, daß ich sage : Wir müssen die ber Richtung bin umichrieben, daß ich fagte: Wir muffen die Lebenebebingungen bee Deutschen Reiches

auf dem Kontinent und über See garantieren, wir muffen es davor fichern, daß fich der Bund unferer Gegner nicht zu

einem wirtichaftlichen Trugbunbe ausmächit

Meine herren, wir tonnen in biefem Rahmen einen Frieden burchfegen, ber bem Banern ben Lobn feiner Echolle gewährleiftet, ber bem Arbeiter Lohn und Berbienft und bie Grundlagen fogialen Auffchwungs gibt, ber ber Induftrie Abfan berichafft, ber unfere ftolgen Schiffe aus Bremen und Damburg wieber frei ausfahren, anlegen und Aobien in aller ABelt einnemmen lagt, einen Grieben breitefter wirticaftlider und fultureller Gutwidlung, einen wirflichen Frieden, ber Reaft; ben tonnen wir in Diefem Rahmen erreichen! (Lebhafter Beifall.)

Solange uniere Gegner uns mit Forberungen gegenubertreten, die jedem einzelnen Deulschen als unannehmbar ericheinen, solange untere Gegner an den ichwarz-weiß-roten Pfählen rütteln wollen, solange sie mit der Forderung an uns herantreten, das wir von deutschen Lande etwas geben tollen, folange die Begner den Gedanken verfolgen, swifchen bas deutsche Bolf und seinen Raiser einen Reil zu treiben: fa-lange bergen wir unsere Friebensband in ben verschränften Urmen. (Lebbafter Beifall.)

Wir warten ab, wir fonnen warten, bie Beit läuft für und.

Bis bas geschieht, bis die Beinde einsehen, bas fie biefe Forberungen guruckiellen mussen, solange mussen die Kanonen und die U-Boote ihre Arbeit tun. (Beifall.) Und unser Briede wird doch kommen! (Stürmischer Beifall.)

Staatsfefretar ber Marine v. Capelle :

Staatssekretär der Marine d. Capelle:
Die russische Revolution hatte einigen wenigen Leuten an Bord unserer Blotte die Köpse verdrebt und revolutionäre Gedanken in ihnen großgezogen. (Odrt! hört!) Der wahnwisige Alan dieser wenigen Leute ging dahin, auf allen Schissen Bertrauensmänner zu wählen und die gelanken Schissen Bertrauensmänner zu wählen und die gelanken Schissen. (Siürm Hort! hört!) Auf diese Weise sollte, pegebenensals durch Anwendung von Gewalt, die Klotte lahmgelegt und der Frieden erzwungen werden. (Afni-Kuse rechts — Odrt! hört! — Widerspruch d. d. Soz.) Zatiache ist, das diese Leute mit der Unabhängigen Sozialdemokratischen Bartel in Beziedungen stehen (Biu-Kuse rechts. Buruse d. d. Soz.: Beweise!) Astenmäßig sieht seit, daß der Haabhängigen Sozialdemokratischen Bartel im Beziedstag im Fraktionszimmer der Unabhängigen Sozialdemokratie den Abgg. Dittmann, Saase und Bogtbert seinen Blan vorgetragen hat. (Stürm. Kus-Kuse rechtwindel!) Die Abgeordnesen baben auf die Gesädrischseit der Sandlungs-

wetse dingewiesen und zur größten Borsicht gemadnt, aber ihre volle Untersüßung durch Abermittlung von Material zur Lusreizung der Flotte zugesagt. (Andaltende Phut-Kusse rechts. Bewegung. Lebhaster Bidberspruch dei den U. Soz.) Dieser Lage gegenüber war es meine erste Päicht, das Eindringen des zugesagten Materials in die Blotte unmöglich zu machen. (Bravol) Ich dade daher die zuständigen Kommandobehörden erlucht, die Berdreitung dieses Materials in der Flotte mit allen Mitteln zu verhindern (Verlaub). Aber die welteren Borgänge innerhald der Flotte fann ich mich dier nicht äußern. Einige wenige ehre und pflichtvergessen Leute haben sich schwer vergangen und sind der verdienten Strase zugesächtet worden. (Bravol) Trokbem will ich dier vor aller Disentlichteit lagen, das die umlaufenden Eerschite, die auch mir zugegangen find, mößlos übertrieden sind. Die Schlagfertigseit der Flotte war nicht einen Augenblich in Frage gestellt und so soll es bleiben. (Stürm. Bravol)

Die Meinung der offiziellen Tozialdemokratie.

Abg. Dr. David (Sos.): Der Staatssekreider v. Capelle hat soeben eine auherordentlich schwere Anklage gegen Mitglieder des Reichstags ethoben. Es falk mir schwer zu glauben, daß diese Anklage in der vorgetragenen Korm degründet ist. Mindestens müssen wir die Angeklagien hören. (Sehr richtigt) Es muß in dieser ungeheuer ernsten Sache die Zurückhaltung gesibt werden, die in einer so schweren Anklage notwendig ist. Der Reichskanzler bat erklärt, er dertrachte die Partei der Unabhängigen Sozialdemokratie als eine Bartei, die jenseits der Grenze der Eleichberechtigung itehe. Ich nehme an, daß er diese Arklärung abgegeben hat beeinstuft durch daß, was soeben der Staatssekreit dazu: wir müssen sitz sede Vartei volle staatsbürgerliche Gleichberechtigung in der Behandlung durch die Behörden verlangen. Sind Sandlungen nachweisdar, die gegen die Gesehe des Staates verstoßen, so sallen die, die sie begangen haben, selbstvoerständlich unter diese Gesehe. (Allseitige Zustimmung.) Davon ist seine Varteil ausgenommen und auch die Unabhängige Die Meinung ber offigiellen Cogialbemofratie. von ilt feine Bartel ausgenommen und auch die Unabhängige Sozialdemofratische Partet kann und wird für ihre Mitglieder keine Straffreiheit verlangen. Aber im Rahmen der Gesebe baben die Angehörigen aller Parteien das Recht auf al. iche Bebandlung und gleiche Bewegungsfreiheit. Davon

Deutschlasso muß leben!

Mine Reinde wollen den Frieden nicht. Darum bleibt uns feine Bahl. Bir migenweiteraushalten, weiterdurch: balten. Reiner barf jeht mude, feiner murbe werden, feiner auf halbem Bege ftehenbleiben. Jeht heißt es:

"Dur 6!"

Draugen mit den Baffen, brinnen mit dem Gelde, die Jungen mit ihren Leibern, die Alfen, die Frauen, Die Rinder mit Sab und Gut. Alles für alle! Go bereiten, fo erwarten, fo verdienen wir den Gieg.

Darum zeichne!

tonnen wir nicht abgehen. (Sehr richtig bei den Gos.) Der Redner wendet sich dann gegen die alldentsche Agitation und wisst der ihr dienenden Bresse einen Mangel an Wahrbeitsliede vor, der in die Erensen des Bathologischen weit vinüberreicht. Die Batersandspartei will die Einheit des deutschen Bolfes innerlich auslösen und zerträmmern. Derr v. Graefe dehandtete, die Batersandspartei stamme aus der Tiefe des Bolfes. Rein, die Batersandspartei ist eine Bartei der oderen Zehntausend, ansgerüstet mit ihren Willionen und ihrem genken im us auf amtsiche Kreise.

Erflärungen der Unabhängigen Svzialisten.

Abg. Daase (Il. Soz.): Der Staatssekretär des Relchsmarineamits dat eine Reihe aussehenerregender Mitteilungen gemacht. Unsere volltliche Tätigkeit trgendwie in Dunkel zu lassen, daben wir keinen Anlas. Ich will alles offen karlegen und kelle keit, daß tatsächlich der Matrose, von dem er gesprochen dat, mit mir im Fraktionszimmer eine Unterredung hatte. Unrichtig ist ader, daß der Matrose mir einen solchen Blan vorgetragen dat, wie ihn derr v. Cavelle erwähnte. (Odrt, dort, dort) bei den Soz.) Ich erluche den Staatssekretär sur seine entgegengesekten Behauptungen den Beweis zu erdringen, ersläre aber schon seut, daß er keine Beweise dat, weil es keine Beweise dosst gibt, (Edrt, dort) det den Soz.) Der Matrose und seine Kollegen wollten lediglich die Presse der Unabhängigen Sozialiken und ihre Literatur haben, um sich sortzubilden und om Ende politische Unterhaltungen am Lande gesehlich erlaubt sind und eine Ausschaltungen am Lande gesehlich erlaubt sind und eine Ausschaltungen am Lande geseichlich weise daher die entgegengesekten Bedauptungen des Staatssekretärs entschleben zuräch. (Sehr gut i bei den Soz.) Dem Andersen dieses Matrosen die siehengen zu ihm datte, auss tiesste erbittert war, als ich hörte, daß er wegen seiner politischen Ibeale den Tad hat erleiden müssen. (Dort, hört, bei den Soz.) Aber der Zwessehren Bealehungen des Staatssekretärs liegt in kier zuräge. Nach der Brazis der Behörden gegen meine Bartei und nach den gestrigen Erslärungen des Kanasers dabe Erffarungen ber Unabhangigen Spzialiffen.

ich nichts anderes erwartet, als das die Herren teht bes Tuch ichweufen zu muffen glauben, um die anderen Ben zur Unterftützung der ungludlichen Regierungspolitik, beins Berberben gebracht bat und uns immer tiefer in derben bringen muß, su einem festen Blod gusammenmie (Gehr mabri bet ben Gog.) Abg. Bogtbeer (Il. Gog.) erflatt gleichfalls, mu

fcwerden enigegengenommen zu haben und weist die de bigung, als ob ieine Fraktion an einem Plan zur Labaut der Flotte beteiligt fei, als unhaltbar zurück. Wir tan gegen den verruchten Belagerungszustand. Dinter und Handerttausende, auch von denen, die drauben ihre Bru ausgen fürs Baterland den Gegnern darbieten.

Abg. Dittmann (U. Sos.): Auch mich haben Matrole. Soldaten in großer Jahl aufgefucht und ihre Beschmerzeiten in großer Jahl aufgefucht und ihre Beschmerzeiten der Beschwerden weiter andringen fidnnen. Ich bab aber auch auf die Gesabren auswerksam gemacht, die miter Unständen drohen. Ich lasse nie Verlagen der Verlag pegen die unabhängigen Sozialdemofraten, sondern at die Unbanger der Mehrheitspartet. Wenn das war was herr v. Capelle bier angedentet hat, warum nicht öffentliche Antlage geden und erhoben wordenst beweist, das Herr v. Capelle felbst weiß, auf wie faw Tühen seine ganze Antlage steht.

Beren v. Capelles Untwort.

laeint der beichuldigte Reichnis in dieser Sache als 3 und erflart auf Befragen: Ich gebe jeht auch zu, nicht mit dem Abgeordneten Dittmann in dessen Im sondern auch im Frastionssimmer der sozialdemotral Bartei des Reichstages mit den Abgeordneten Ditmann und Bogtheer zusammen gewesen zu sein. Wei immen verhandelt worden ist, will ich mir überlegen, bute, mich am Nachmittag vorführen zu lassen Am mittag hat er erflärt: Soweit diese Aussagen sich auf desiehen, sind sie richtig, das soll beitzm: ich habe die Snicht nur so erzählt, sondern es hat sich so auch zugehn (Aurus des Abg. Aupp (Disch Frast.): Gören Sie, Den Geroße Unrube und Lärm b. d. U. Soz., wiederholte lärm Buruse d. d. U. Soz., namentlich des Abg. Ledebour. Präsident Baniche muß wiederholt zur Ruhe mahnen.

Der Bentrumerebner. Abg. Trimborn (Bentr.): Wit begrüßen es mit freu bah der Reichstanzler fich beute flipp und flar auf den Be der Reichstanzsentichließung vom 19. Juli gestellt hat. D fall bei der Wehrkeit, Lachen bei den il. Sog.) In Ausführungen des Staatsseftertars von Capelle geben folgende Erflätung ab: Es erscheint und recht bedennschaft und folgende Erflärung ab: Es ericheint und recht bebenklich und angängig, die Bartei der unabhängigen Sozialdemokraten ind Gesamtheit ohne welteres mit Anschuldigungen in Jusam bang zu bringen, die gegen drei Abgeordnete erhoden Bir missen die er diese Beschuldigungen erhod, sich martneamts, als er diese Beschuldigungen nich ber Kall wäre, so hätte er diese Beschuldigungen nich beben können und därsen. (Sehr richtig.) Wir erwarten aller Bestimmtheit, daß wenn sich die drei genant Albgeordneten gegen die Geses vergangen daben, deindere, wenn sie Dandlungen begangen daben, diese doch nnd Landesverrat bedeuten, mit der oder Strenge des Gesess gegen sie vorgegangen wird, sichtigs – Lachen bei den U. Soa.) Wir halten es sin et verständlich, daß alle Werbetätigseit, die sich in der Vielenge unterdricht und das sie von der gesamten und dem ganzen Geer sengehalten wird. (Lebhaster Beidund dem ganzen Geer sengehalten wird.)

Außerung der Konserdeiten.
Abg, Kreih (kons.): Wenn den drei Abgeordneten zu völlsgen Klarstellung liegt. so sollten sie auf ihre Immunerathten, damit die strafrechtliche Berfolgung einer werden kann (Sehr richtig! — Lachen dei den II. So.) sich dann die Anschuldigungen als wahr derausstellen wonn ist fein Wort der deutschen Sprache hart genus. Wolles Verhalten zu brandmarken. Die Keickstaging wolle den Vollen des Rigefanzlers kreichen, um den seiner Deisten des Vizekanzlers kreichen, um den seiner Abeiserich zu beseitigen. Wir wollten nicht, das siefereiten Deiste den Ausgewat werde, um den Kaiser in dem fassungswäßigen Mechte, die geeigneten Manner die Spize der Regierung zu stellen, zu beständigen werde, die geeigneten Manner die Spize der Regierung zu stellen, zu deschaften der des den Kaiser in den derauss anderes. Nichts dar den Stegeswillen der Gegeswillen der gestärft als die Talsache, daß wer den Frieden mit der angeboten daden. Die Engeswillen der Weiter angeboten daden. Die Engeswillen der Grunden. Im Geschäftsleden ist es doch nicht ablieden an Weischen geneigt sein, wenn sie nicht mer founen. Im Geschäftsleden ist es doch nicht ablieden wornheren feinen äußersten Vereis nennt. Die Gründer der Aufterung ber Monferbatiben. vornberein seinen äußersten Breis neunt. Die Freichnahlungen werden unserein Unterhändlern nicht wenn ke von vornberein unteren Unterhändlern nicht wenn ke von vornberein mit gebundener Mariaran schiegen nuksen. (Bravol rechts.)
Abg. Edert (Gos.) spricht seln Bedauern aus. Weichstanzler und der Staatssekreicht des Reichsman Unflagen abersehwerker Ratur gegen Witglieder der Unabhängigen Gozialissen und gegen die Bartel beden beden. Der Reichsfanzler gebe sower so weite

na nac men So octo polic Do ongige edited tiouted

be Do net Bar driften terial fi nt behar Milliwu den abige gen bes

r Rrieg Samppe . of swift mbs fab gegent e unbiger iciatigfei a englif m Bennge a fibrig batterno igeren (em Oftli

the Gen mbeen 36lad bote) trr arch mis gemin auf en

bonifdie Dojran

me Bog

Boelfape 15 DI m Erfo cherman den pe der F

Gin be melbet 5 inter remier officate d fin riegop am, p. E in Krieg gegussch

er Cbei

Oft. hans gen fici

mline idone ffent er ben Billigu riuchur er Vige

mertblatt für ben 11. Oftober.

6" | Mondaufgang 5" | Mondaufgang s. b. Tann erobert Orlenns. — 1896 Rompenis. — 1807 Archinleg Aboil Furiwangler gen. ng ber Geftung Semendris burd bie Armee erben erdenst bie Benedelied ion gegen Bulenfand erhalt feine bemoffinet Routenialt.

gen Sozialiften auterhals des seunden Boltes

enisticuliche Untersuchung geserbert.

sedann (natl.) verliest im Ramen seiner Fraktion
hie besagte Aus den Mitteilungen des StaatsNeichemarincamts bätten seine Freunde den
ament das Mitglieder der Unabhängigen
hischen Bartei der Teilnahme an Meutereien
de in der Asotte beschungligt mürden. Seine
nach den Bestimmungen des Straf-Geseben
un nach den Bestimmungen des Straf-Geseben
un fönnen.

mmanu (Bp.) lehnt fich dagegen auf, daß man son Sacialisten außerhalb des deutschen Bolfes lein wolle. Wenn ihm auch die Bolisit diese nacholie, wie seine Bolisit der auberten Linfen, das fein Biecht, sie abseits zu nellen. Seit dem gelte das Kaiserwortt "Ich kenne keine Barteien einer nach Deutsche!

gelte das Kailerwortt "Ich kenne keine Battelen eine Dr. Mickaelis bestreitet, gesagt zu haben, ihmusigen Sozialisten auherhalb des beutschen nechtes ständen. Er weist dies nachdrücklich an erkuntes seiner vorherigen Auserungen nach. In der Berbandlungen gestaltete sich noch sehr Bartoi. Der Reichstanzler erwiderte, daß deriften der angeschuldigten Marineleuse sich verstall sie die Unabhängigen Sozialdemokraten wer mehr aber habe auch der Staatssefretär int behauptet.

Mitimurung wurde bas Miftrauensvotum reierung mit allen Grimmen gegen bie fogial. m abgelebnt,

ner der Schlacht in Flandern.

gen bes Bolifiden Telegraphen. Bureaus. Grofes Baupiquartier, 9. Oftober. Rriegofchanylat.

Samppe Aronpring Rupprecht. Der Artilleriefambern war trou des fturmichen, regnerifchen of swifchen bem Sonthouliter Balbe und Banb. mbs faßte ber Feind feine Birfung au beftigen

mubiger Racht fleigerte fich auf ber gangen Gront matigfeit jum Trommelfener. Beiberfeite ber m-Borfinghe und nordlich ber Gtrage Mouinenglifde Infanterie jum Angriff bor; ber m binnige.

m übrigen Armeen fam es - abgefeben von bauernbem Feuer norböfilich von Soiffons -

bem Oftlichen Ariegofchauplat nichts von Be-

mmifche Front. Lebhafte Fenertätigfeit füd-i Dojran-Sees, im Warbar-Tale, am Dobropolje ma Bogen.

the Generalauartiermeifter Ludendorff.

Mbendbericht.

WTB Berlin, 9. Oft. (Amtlich.) anbern entwidelte fid aus ben Frühlampfen Schlacht, die gwifden Dragibant (sorblich) nte) und Cheluveit (18 Rilometer) noch anaton mehrmaligen Anfturms bejdrantt fich egewinn bes Feindes und ben bisherigen auf einen fchmalen Streifen zwifden Draai-Boeifapelle. 3m librigen murben Die Angriffe

ints von Bedeutung.

Die Krien mit Gee.

De Erfolge unferer A.Boot-Streifen.

derngebiet um England wurden durch unsere iderum 19500 Dr. Reg. Lo. versenst. den versensten Schiffen befanden sich der engsichete Dampfer "Joseph Chamberlain" mit der Flachs geladen batte.

thef bes Momiralftabes der Marine.

Ein beutiches U-Boot entflohen. meldet aus Madrid, daß das deutsche U-Boot das am 9. September beschädigt in Cadix ein-d interniert worden ist, in der Racht gestoben bemierminister habe sofort alle boben Philitars bilitiere, die für bas Entfommen des U-Bootes

riegepoft.

m, v. Oft. Der amerifantiche Senator Lafollette. in Krieg wirft, foll wegen Landesverrats vor einen Mausichus gestellt werden.

Oft. Der Bartier "Temps" melbet, baß in ber große mibitariiche Ronferengen ber kangofilchem Boben ftattuelunden baben, beren in fich unmittelbar an allen Gronten ber Aftierten

11 bağ pom 15. b. Dis be fleticoles Lage aufhoren follen.

Bom Tage. mlinow wird amtlich "richtiggeftellit".

Moner Morning Bost schreibt, die vor bifentlichungen ber Betersburger Telegraphen ben Suchomlinow-Broses feien ohne Wiffen ligung ber proviforifchen Regierung erfolgt. inchung gegen die schuldigen Beamten der Mgentur sei eingeseitet. Die disherigen Berim bätten sebenfalls seinen Anspruch auf die und eine antliche Richtigstellung würde ihnen damit unternimmt Enaland einen lächerlichen

Berfuch, Die gewaltigen Birfungen der Enthullungen Suchomlinows über die Schuld am Ausbruch bes Krieges abzuichwächen. Man darf mit Spannung erwarten, ob die Betersburger Regierung ichon so weit aller Selbständig-teit entfleidet ist, daß sie sich au dem traurigen Spiel einer solchen "Richtigstellung" hergibt.

Der beleidigte Lloyd George.

Der englische Bremierminifter Blond George bat Lonkoner Blatter sufolge eine Berwaltungsanflage gegen eine Radrichtenagentur eingeleitet, die gemelbet batte, Lloud George fei nach bem Innern des Landes gereift, weil er fich por den Luftangriffen fürchtete. Er mirb feine Schadenerfatforderung ftellen, wohl aber verlangen, bag bie Beleidigung widerrufen wird. - Und wenn nun bie Bellagte unter Beweis ftellt, bag Llond George von einem Festmahl in Londoncitn ftrads in ben Reller eilte, als Luftichiffalarm gegeben murbe?

Abermaliges Silferufen aus Stalien.

Bewegliche Rlagen ftimmt die italienische Breffe barfiber an, daß die Bereinigten Staaten von Amerifa noch nicht an Ofterreich-Ungarn den Krieg erflart haben. 3talien werbe ichwer benachteiligt burch Billions Bogern in diefer Bestehung. Man fürchte, ichließlich von ber Entente im Stich gelaffen ju werden.

Man tann bas Silfegeichrei verfteben. Italien bat feine fog. Erfolge im Rriege ftets nur burch fremben Bei-fiand erreicht. Go gewann es die Lombarbei, Benetien, Rom. Rur wenn es fich um' einen Raubsug gegen einen verteidigungsunfähigen Gegner banbelte, wie in Tripo-litanien, war es imftande, auf eigenen Füßen zu geben.

Roofevelt ber Rengestalter Europas.

Bie Barifer Blatter berichten, bielt ber ehemalige Brafibent Roofevelt in Rewnort eine Rebe, in ber er u. a. ausführte, ber Friede tomme nur nach einem Siege des Berbandes geschloffen werben. Deutschland muffe vollftanbig geschlagen und Ofterreich sowie die Turfei aufgeloft werden. — Als Roofevelt in Berlin seine Universitätsrede unrühmlichsten Andenkens hielt, pries er Deutschland als den Sort europäischer Bildung und Gestung. Und diesen Port will der Ranhreiter jest vernichten?

Die Ernte ift ber Bind ber Coat -Der Frieden ift ber Bine ber Briegsauleibe.

Gertliche und Provinznadrichten.

Sadenburg, 10. Oftober.

Bie berabend. Bum Beften bes Roten Rreuges mirb am Samstag, abende 9 Uhr, im hotel Schmibt hier ber Lieberabend von Fran Dt. Thou, der fdjon im September ftatifinben follte, aber megen andauernber Beiferteit unferer gefchaften einheimifden Gangerin ausfallen mußte, beftimmt frattfinden. Fran Thon, Die magrend ber Rriegszeit ihre herrliche Stimme in ben Orten Raffans ber Bobliatigfeit gur Berfügung ftellte, mirb auch hier eine Reihe hervorragender Bieder ju Gehor beingen. Gin Gintrittsgeib ift nicht festgesett, es fteht vielmehr im Belieben jebes Besuchere, Die Dobe feines Scherfleins zu bestimmen. Die mir früher ichon bemerften, tommt ber gefante Reinerlos ber Beranftaltung ben beiben hiefigen Lagaretten vom Roten Rrang jugute, beshalb barf umfomehr auf einen vollbefigten

Saal gerechnet merben. Die Landwirticheftliche Bentral-Darie unstaffe für Deutschland (Raiffeisenbant) gat ihre porläufige Beichnung auf bie 7. Rriegsanleihe auf 100 000 000 Mt. erhont, (25000000 Dt. Hadgeichnung) und ben Betrag bereits poll eingezahlt.

. Die Deigung ber Schnell- und Berfonenguge mirb im allgemeinen erft nach bem 15. Oftober beginnen tonnen, da an diefem Tage mit bam Unbringen ber

Beigichlauche begonnen mirb. Somantenbe Rationen. Es antipricht ben Grundfägen bes Rriegsernahrungsamtes, Die Rationen ber öffentlich verteilten Lebensmittel als Befamtheit gu betrachten und in fich fo auszugleichen, bag bie Gefamt-verforgung wit rationierten Waren im gangen neuen Birtichaftejahre möglichft gleichmäßig burchgehalten merden tann. In ben nächften Monaten, in benen bie Rartoffelgufuhr am ficherften ift, Die Rartoffeln auch ben Bochften Rahmert haben und bie Spatgemiifeverforgung in vollem Umfange einfett, werden beshalb die Raht-mittel (Graupen, Teigmaren und bergl.) emfprechend meniger verteilt merben. Sierburch werden großere Beftanbe angefammelt, bie in ben fpateren Bintermonaten und im Friibjahr, in benen die Ernahrungsverhaltniffe fcmerer find als im Berbft, die Berteilung erheblich größerer Rahrmittelrationen als im Borjahre ermöglichen. Huch in ben nachften Monaten werden indeffen gur Berforgung ber Rronten und Rinder fowie gur Aufrechterhaltung ber Maffenfpeifungen und für geringere Rationen jum angemeinen Berbrauch Rahrmittel perteilt

Mur nicht nachlaffen!

Diesen Mahnruf, den Hindenburg an die Hansestädte richtete, gilt auch für die Franzen! Die 7. Kriegsanleibe in Höhe vieler Milliarden sordert die oberste Geeresteitung — sordert Sindenburg von unserm Bolf, um unseren bis dahm so siegreich gesührten Berteidigungstrieg, seut, wo endlich die Kräste unserer Feinde an allen Fronten ersahmen, so schnell und siegreich zu Ende sühren zu können. Gibt es ein Opfer, welches zu groß wäre, und dieses Biel erreichen zu belfen? — Aber handelt es sich denn bei der Beichnung von Kriegsanleibe überhaupt um ein Opser? — Wer nicht wur sein Geld in Kriegsanleibe anlegt, sondern auch setnen Kredit in Anspruch nimmt, um ihn durch Beichnung von Kriegsanleibe dem Baterlande vinden durch Beichnung von Kriegsanleibe dem Paterlande vinden ihn durch Zeichnung von Kriegsaulelhe bem Baterlande putbbar zu machen, werteibigt ja nicht nur fein Baterland, sondern auch seine beimatliche Scholle, Haus und Sof, Ceimat und Serd. Darum, wer Kriegsanleibe zeichnet, soviel ihm fein Geld und sein Kredit nur irgend gestottet. int nicht nur seine

vaterländische Bflicht, - macht nicht nur die bentbar ficherite, lobnenbite und bentbar notwendigfte Rapitals. anlage - weit notwendiger und bringender, als wenn er fich gegen Sogel ober Feuer ober Ginbruch perfichert. -Das follten auch uniere deutschen Frauen bedenfen, denen bente ja in so weitem Umfange die Berweltung bes Famillenvermogens und bie Sorge fur bie Bufunft ihrer Kinder obliegt. — Hier, wo das wohlderstandene Intereste der Familie und des eigenen Hauses sich so vollkommen mit dem des Baterlandes deckt, darf es uns doch wahr-haftig nicht schwer werden, dem Waterlande zu geden, was es in letter ichwerfter Enticheibungsftunde braucht. Darum noch einmal: "mit Sindenburg durchhalten und nicht nachlaffen bis sum letten vollen beutichen Siege, wie er ja

And bem Obermeftermalblieie, 9 Dit Dit 23 rtung pom 15. Oftober ab find vom Rreifenusidjuß folgende Bodftpreife für Brot und Rehl foftgefent morben: Bollfornbrot im Gewicht von 4 Bfund 80 Big , B otchen im Gewicht von 50 Gramm 5 Big , Roggenichrot pro Doppelgentner 38 Mt, Roggenmehl 39 M., Beigenmehl

Dohn, 8. Oft. Mustetter Abolf Biger ben bier murbe mit bem Eifernen Rreuge 2. Rlaffe ausgezeichnet, weil er fich bei einem Sturmangiff auf bem westlichen Rriegs-

fcauplak gang besonbers hervorgetan hat Gebhardebain, 9. Ott. In Sonningen murbe ber emer. Paftor Aroll, ber im 79. Lebensjahre ftanb, gur letten Rube beftattet. Sier mirtte er von 1868-84, und gwar in ber ausgebehnten Pfarrei unter ben ichmierigften Beitverhaltniffen. Bon ihm ift eine Wefchichte unferer Pfairei gefchrieben, Die einen lehrreichen Beitrag liefert gut Rirchengeschichte ber oberen Gieg.

Bom Telbberg, Q. Oft. In ber Racht bom Camstag jum Sonntag fegte bei 2 Grab Raite ein ichmerer Gibmestifturm über ben Dochtaunus und brachte bem Gelb. berg ben erften Schnee biefes Jahres. Die Schneebede lag auf bem Rulm burdweg 10 Bentimeter hoch, fie mat aber nachmittags unter ber Ginwirfung ber Sonne größtenteils wieder verfcmunden.

Beb homburg v. b h. 8. Ott. Die Raiferin traf aum herbstaufenthalt im hiefigen Schloffe ein. Sie stattete turg nach ihrer Antunft ber Rriegefüche einen langeren Befuch ab.

Frantfurt a. Dt., 8. Ott. Infolge einer unbichten Basleitung entftand in bem Reller ber hiefigen Ropfapothete eine Explosion, burd bie eine Bertauferin ichmere Brandwunden erlitt. Ein Brand entftand eigenartiger Weife nicht, body murben burch ben ftarten Unftdrud bie bide Erdericheiben gertrummert und burch Die Scheiben eines gerade veriterfahrenden Stragenbahnmagens geworfen. Dabei erlitten vier Frauen und ein Roffenbote fehr erhebliche Berlegungen. Die Bertauferin und ber Raffenbote mußten in ein Rrantenhaus gebracht

Rah und Jern.

o Temperaturfturg und Schnee. Der erfte Schnee ift in Sachien auf dem Fichtelberg gefallen. Die Temperatur betrug 4 Grab unter Rull; Die Schneebede ift bereits 18 Bentimeter hoch. In verschiebenen anderen Gegenden Satiens ift gleichfalls Schnee gejallen. Ein rapiber im Piefengebirge eingetrefen. Auf dem Lochgebirge wurden mebrere Kaltegrabe gemeffen. Ahnliches wird aus Sud-bovern und Schwaben berichtet. Die gangen Alganer Bir en find bis gu tiefen Bagen berab mit Schnee bebedt,

o Borwinter im Edivarzwald. Im Bergland bes Schwarzwaldes ift ein jaber Betterfturz eingetreten. Seis Sonnabend abend fällt im Sochlande bis zu 700-Meter berab Schnee. In den oberen Berglagen ift die Temperatur auf unter Rull gefunten.

O Sopfen ale Tabat. Bie dem deutschen Sopfenbaualter Sopfen in großem Umfang Berwendung als Tabat eriag. Der Dopfen wird sermablen und burch chemische Bufage su einem annehmbaren Rauchmaterial verarbeitet. Bisber find 20 000 Bentner alter Sopfen, ber lett bei ben Bierbrauerei nicht mehr verwendet wird, su diefem Bmede angefauft worden.

o Reffelexplofion. Aus Lorrach in Baden wird ge-melbet: In ber Gifengiegerei Ernft Behrer ereignete fich eine folgenichmere Reffelexplofion. Behn Arbeiter murben ichmer verlett; bavon find vier geftorben; funf ichmeben noch in Lebensgefahr.

• Explosion in einer englischen Munitionefabrit. In einer Munitionefabrit bei Liverpool, wo 6000 Arbeiter beichäftigt find, ift, wie man bem Samb. Frembenbl. berichtet, vor einigen Tagen eine Fliegerbombe beim Füllen explodiert. Ein Drittel der Kabrik ist dadurch vernichtet worden. Da sich das Unglick ereignete, während die Fabrik im vollen Betrieb war, ist die Ansahl der Berwundeten so groß, daß nähere Bericke in der Bresse verboten wurden. 700 Versonen sind tot oder schwer oder leicht verwundet. Die Fabrik mußte auf unbestimmte Seit ericklossen werden geichloffen merben.

Mus dem Gerichtsfaal.

S Arieger in können nicht exmittiert werden. Das Kammerge a Berlin hat allen Unklarbeiten in der Frage der Räumung lagen gegen Kriegerfrauen ein Ende gemacht. Die Frau eines Kriegsteilinehmers hatte während des Krieges eine Wohnung gemietet, den Wietvertrag allein unterzeichnet aber feine Miete gesahlt. Es war gegen sie ein Räumungsurteil ergangen. Der Mann mideriprach der Bollitredung. Das Kammergericht hat der Beichwerde stattgegeben und erflärt, das die Bollitredung eines gegen die Krau eines Kriegsteilnehmers ergangenen Käumungsurteils nicht aufäsig set, wenn nicht auch der Mann zur Käumung verurteilt worden set. Denn der Mann set als Dausbaitsvorstand Indaber der von ihm gemieteten Bohnung. Die Frau sei in seiner Abweienbeit lediglich als Besiehdenerin im Sinne des § 855 B. G. B. anzuseben. B. G. B. anzusehen.

Bur bie Schriftleitung und Angeigen verantwort ! : Theobor Rirdhfibel in hachenburg.

tent bon a even Gerte olisif, ble a ilt die Inder r Lahade Lisit fand der und soh ihre Und in ten. (Uman

Matrolen : Befchen Sch bale at, bie i e Beidann fich nicht IDIC TORREST

the non E was in orudi u. m die: Ler

ei thm gen gitimient, berielben t ben IL rn es har folle fic

tie als 2 gu, nich fien Ba bemofrat bneten C nl Um Forn fich auf m nabe die So ich zugehop ie, Den Con holte lämme debour.

ibnem.)

mit Freu ouf den So. 1 au le geben enflich und nie freutenist erboben r bes Re b, fich auf Benn bas mit der omit der omit

genug. 15
fistugeners
in den Sieder. Dah
r in dem
Minner,
1 Definite
1 Defini

Bur Berbeiführung einer richtigen Beranfonnn und gur Be-meidung von Ginfpelichen und Berufungen ftelle ich ben Steuerpflich-tigen, welche ein Eintommen von jabrlich 3 00 Mart oder weniger haben, anheim, bie Abgitge an :

2. Renten und baueinden Baften, Die auf Brivatrechtotite'n ober

s. Beitagen gu Meanfen. Unfall., Alters und Javalidenversitet voor auf Richenpatronatsverpflichtungen de nien.

8. Beitagen zu Meanfen. Unfall., Alters und Javalidenversitet rungs, Betware, Baifen. und Benfi notigs i.

4. Bersicherungsp aus en, welche für die Bersicherung des Stene pflichtigen oder eines nicht selbfrandig zu verantagenden Doushaltungs-Angeborigen auf den Todes oder Lebensfall gegacht.

Schuidentifgungebeitragen, welche sie bei der Berantagung zur Entommenkeuer für das Steperjahr 1918 beröcksicht haben wollen, bis zum 20. Oktober d. 3s.
bei der Octsbehörde ihres Wohnstes anzumelden und auf Bertang in
ber letzeren durch Bortage der Geläge (Finde, Beitrags., PrämsenDuittungen, Polizen usw.) nachzuweisen zur Bermeidine von Boppelverantazungen und Verufungen sowie-zur richtigen Verteilung der
Gemeindesteuern empfohlen, der Octsbehörde ihres hiesigen Wehnortes ausweigen.

1. ob und mo fie einen ameiten ober weiteren Wohnlig haben, und an welchem Orte fie veranlagt gu werden wunfchen, 2. ob und mo fie auswarts Grundbefig haben ober ein Temerbe

betreiben und welches Gintommen ihnen baraus im Ra enber-

fahr 1916 gugefloffen ift, ob Rindern ober anbesen Familien-Ungehörigen auf Grund gefeglicher Berpfichtung Unterhalt gewöhrt wird, wie biefe beißen und wieviel eigenes Gintommen fir haben

Der Borfigende ber Gintommenftege Beranlagunge. tommillion.

Birb veröffentlicht, Der Bargermeifter. Sachenburg, ben 9. 10. 1917.

Tab. Mr. 18. 974.

Befanntmachung. Auf Grund des § 4 bet Sagung bes Biebhandelsverbandes für ben Regierungsbegirt Wiesbaden wird in Ausführung der Bererdnung bes Beren Staatsfeleetare bes Reiegserrahrungsamts vom 15. September 1917 (Deutsches Reichsanzeiger und Rgl. Br. Staatsanzeiger vom 19. September 1917, Re. 328) bestimmt:

Unfere Bekanntmachung vom 3 September 1917 § 3 wird bahin abgeandert, daß dis jum 30. Rovember 1917 einschließlich beim Errkause von Echlochtschweinen durch den Biehhalter für Schweine im Gewicht über 15 kg der Preis 79 Mart für 5) kg Lebendgewicht, im Kreise Blebentopf 78 Mart für 50 kg Lebendgewicht nicht über-

Reigen barf.
Die erhöhten Breife werden auf ben Rreissammelftellen erftmalig und zwar bei bem Desgermeifter Gerolftein bier.

in Rraft.

Grantfurt a. Di, ben 36. September 1917. Biebhanbelsverband für ben Regierungsbegirt Biesboben. Der Berftanb

Birb veröffentlicht. Dagenburg, ben 8. 10. 1917. Der Bargermeifter.

Pflegftelle für Gjährigen Rnaben gefucht. Stebibrimeltung. Bachenburg, ben 9. 10. 1917 : Sari Bidel, Beigeorbneter.

Schunkursus.

Bielfachen Blinfden entsprechend wird bie nochmalige Abhaltung eines Schubfurfus geplant. Bei genugenber Beteiligung wilrbe ber Unterricht Enbe Littober beginnen tonnen. Das Sonorar muß burch bie Debitoften für Beigung und Licht auf 5 50 Dart erhobt merben. Deldungen werden bis Conning ben 14. b. DR. auf bem Bürgermeifteramt entgegengenommen

Sachenburg, ben 10. Oftober 1917. Frau Steinhaus. Fran Grmen.

Sonntag den 14. Oktober d. 3s.

find die Raffen der Landesbankstellen Hachenburg und Marienberg für die Kriegsanleihe-Beichnungen von vormittags 9-12lhr geöffnet.

5% Deutsche Reichsanleihe (unflinbbar bis 1924)

Deutsche Reichsschahanweisungen (auslosbar mit 110 bis 1200/6)

Beichnungen auf vorstehende Unleihen werben vom 19. September bis 18. Oftober 1917 von uns und unferen Erheberftellen entgegengenommen.

Breisfpartaffe Marienberg.

Relios-Kerzen

får Betgin ober Betroleum. Bengin in Flafchen vorrätig. Josef Schwan, Sachenburg.

Empfehle meinen Borrat Dreichmaschinen, Fegmühlen, Sadfelmafdinen, Rübenichneiber, Rultipatoren. Dörr-Apparate und Obstdörrhorden au billigften Tagespreifen.

Sachenburg. Berthold Geewald.

Zum Beiten des Roten Kreuzes

findet am Samstag, den 13. Oktober 1917, im «Botel Schmidt» zu hachenburg ein

biederabend von Frau Thon

liatt. Kartenausgabe erfolgt nicht. Freiwillige Gaben werden am Saaleingang entgegen genommen. Freunde der guien Sache find zu zahlreichem Beluch eingeladen. Beginn abends 9 Uhr.

Ö------

Vereinsbank hachenburg G. G. m. u. S.

nimmt Beidnungen auf Die

9-10

10 - 11

11 - 12

5- 6

7. Deutsche Kriegsanleihe

in allen durd M. 5,- teilbaren Beträgen entgegen.

Bei fleinen Zeichnungen bis gu Mt. 100,trägt fie etwa eintretenden Rursverluft felbft, mahrend etwaige Rursgewinne ben Beichnern 2 Jahre nach Friedensichluß ausgezahlt merben.

Jakob Klein, 6. Romp., wohahah bachenburg, gur Beit in Ur'aib. gebeten, da ich von ibnt Au tuch nieines vermißten Dinnes haben mit

Frau germann Soch in Chi

Radimeist. rentalle

Cou- u. Raolinfagg. zu pachten oder kaufen Angeb. unt K C. 5861 an Rubolf

Der amtliche Tafchenie

Des Gifenbahndireftion begirtet Grantfat porratig Breie bas Stud 20 Bfg.

> Geschäftstielle des .. Ernabler oge Bachenburg, William

Arzneiflaschen

= gut gereinigt == tauft jede Menge

Amtsapotheke Bachenburg

Die Abgabe bes Fleisches erfolgt in biefer Woche wie nachstehend angegeben Un bie Ginmohner ber Stadt: Freitag ben 12. Oftober 1917 8-9 Uhr an die Inhaber ber Gleischfarten mit ben Rin. 101-150 151-200 201 - 250251 - 300301 - 350

351-400 401 - 450451-Schlus 1 - 5051-100

Bie Abgabe an Die Bandbevolterung erfolgt bei bem Desgermeifter Diefe Befanntmachung tritt mit bem Tage ber Berbffentlichung Dammer hier, am 12. Oftober 1917 von 9 Uhr pormittage ab.

Et wird erfucht, punttlich jur angefesten Stunde, aber auch nicht fruber ju ericheinen, ba ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Warten ber Raufer ju vermieiben.

Seffenburg, ben 10 10. 1917

Der Burgermeifter

Zeichnungen auf die 7. Kriegs-Anleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstr. 44), den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassauischen Lebens-Versicherungs-Anstalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Kredit zwecks Einzahlung auf die Kriegs-Anleihen werden 53/60/2 und, falls Landesbank-Schuldver-schreibungen verpfändet werden, 55/6 berechnet. Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Spar-

kasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zum 29. September d. J.

Mriegsauleihe-Versicherung.

Zeichnungen bis M. 3500.- einschl. ohne ärztliche Untersuchung gegen eine geringe Anzahlung,

Zeichnungen von M 3500.- an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung ohne Anzahlung.

(Mitarbeiter für die Kriegsanleihe-Versicherung überall gesucht.) Wiesbaden, im September 1917.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Weftern abend 91/2 Uhr entichlief fanft und gottergeben nach langem, fowerem Leiden mein lieber Mann, unfer guter Bater, Grogvater, Schwiegervater, Somager und Ontel

Bergverwalter und Bürgermeifter a. D.

Friedrich Heinrich Kempf

im Alter von 79 Jahren.

In tiefem Schmers

Emilie Kempf geb. Sahm und Kinder.

Groffeifen, Dieg und Ginn, ben 9. Oftober 1917.

Die Beerdigung findet ftatt: Freitag, den 12. Ottober, nachmittags 2 Uhr.

pr lofett : farcist. # att die 15 in

miliari

mibler !

Ditobe

feine

neue:

Dr. D

BRitte

be Befe

ten be

pon be

Seine

Mittiger

Pat g

a über

anné.

giten

ner gl

Tite fletare Omegalt t ipater ein

2UDerlaine gefucht. Beidiafightell

Wegen Str. gen, finde a bianes, fill 2110

bas idionie bürgerl den Sausarbeit. Frau Gen

Slegburg

6 junge Li bie Gefchaften

Eine gebitt erbaitene 2 constant gu berfaufe

Die Gefchafts

36 faufe große fo Rafe große fo in Bude und m nad Comint b Baggon bar bigat bis Man, gabs ber holgat Wilmking, Glin

Butes Dan

pout pierfact ber friide

In Bafeten Ravi Tabl

Alle Som

(Blate befte 8m

Q. Baldub, **Danie**

Borlath 25 CAMP

find ftets po

iber' Geift otme Port Begel Iden fent gu tobber füllt

oreid ebrach Eragio

Boliti

Hrug

nten

befai

Berg